Nur kurz

Autor(en): **Thomann, Kathrin**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die : Lesbenzeitschrift**

Band (Jahr): **- (1996)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-631048

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nur kurz

Sie entschuldigen, Tempora ist mein Name. Ich bin gebürtige Schweizerin. Entweder bin ich zu früh oder zu spät, nie beizeiten, zuallerletzt rechtzeitig, pünktlich jedoch immer.
In meinen verwegensten Momenten träume ich von der Zeitlosigkeit und davon, dass ich zu Weihnachten eine Swatch bekomme. Ich sage es nur Ihnen, Zeit haben ist meine stille Sehnsucht, Langeweile mein Trauma, Eilen meine Pflicht und Verweilen unverschämter Luxus.
Sich Zeit nehmen ist Willensschwäche und Zeit geben Verschwendertum. Im Zeit vergeuden sehe ich ein Laster, im Zeit verlieren eine Todsünde gar, im Zeit gewinnen hingegen eine beachtenswerte Leistung.
Zeit finden ist eine dieser spontanen Künste, die ich klar ablehne. Kennen Sie Vita meine Arbeitgeberin? Ich mag sie nicht. Sie lebt mir zu, wie soll ich sagen, zu momentan. Wo kämen wir hin, wenn wir alle so – ach, Sie wissen, was ich meine.
Fast hätte ich es vergessen. Können Sie mir sagen, wieviel Uhr es ist?
Fünf nach?! – Augenblick mal – eben war doch noch fünf vor. Unglaublich, wie die Zeit vergeht, rast, ruft, wie unerwartet sie manchmal kommt, wie oft sie an einer vorbeigeht und wie plötzlich sie vorbei sein kann.
Sie entschuldigen, ich muss weiter.
Leider.
Ihnen allen noch ein reiches Gestern, Heute und Morgen.
Ihnen allen eine Uhr ohne Zifferblatt.

Kathrin Thomann